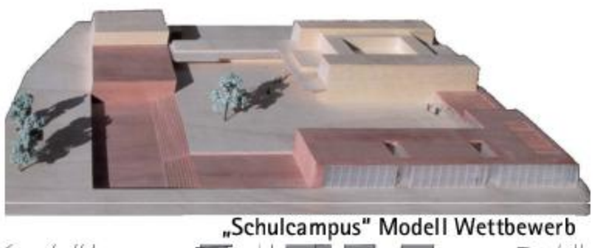
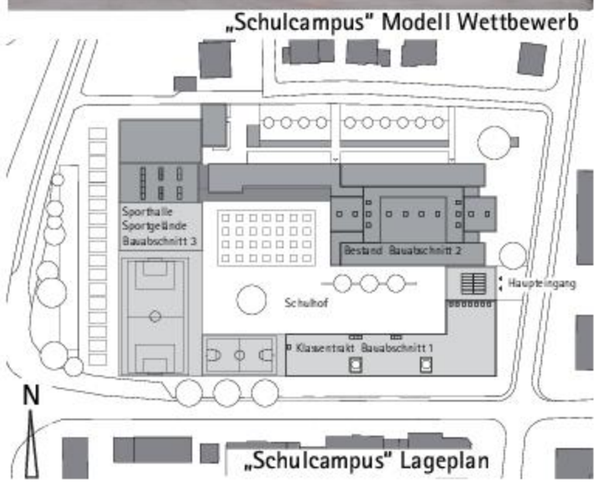
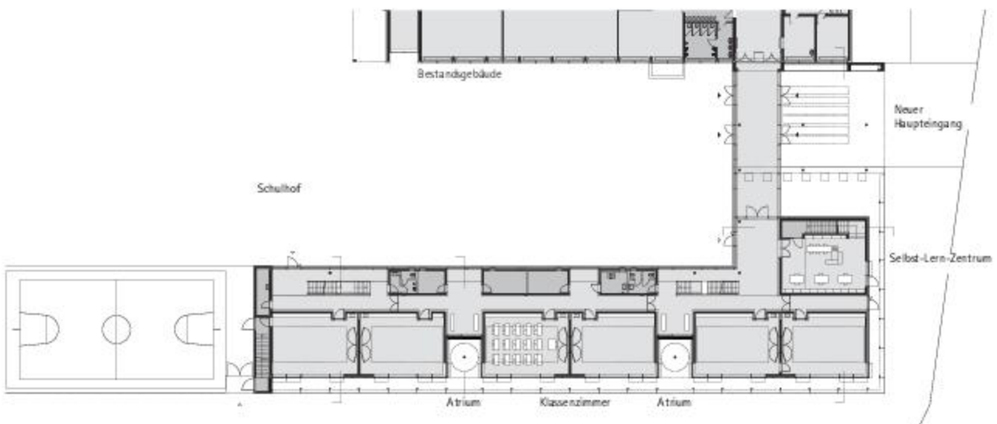
„Mäander“
Johann-Heinrich-Schmülling Realschule, Warendorf



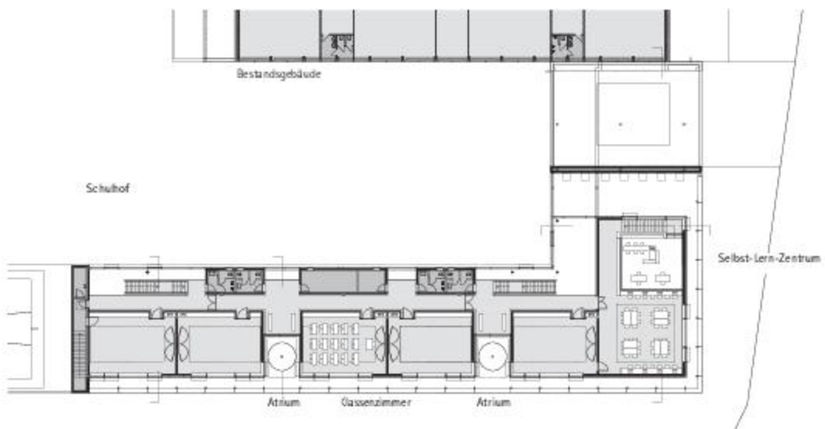
„Schulcampus“ Modell Wettbewerb



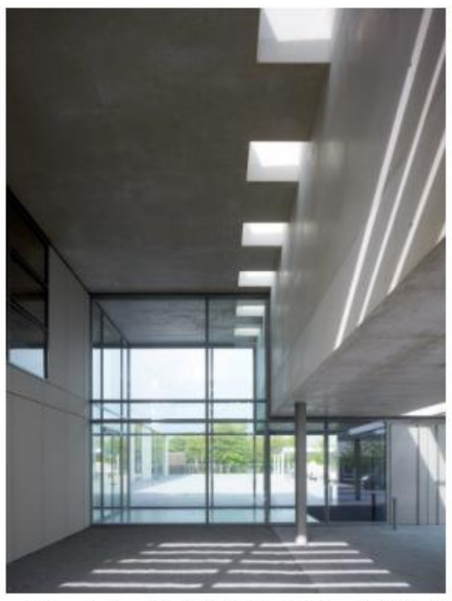
„Schulcampus“ Lageplan

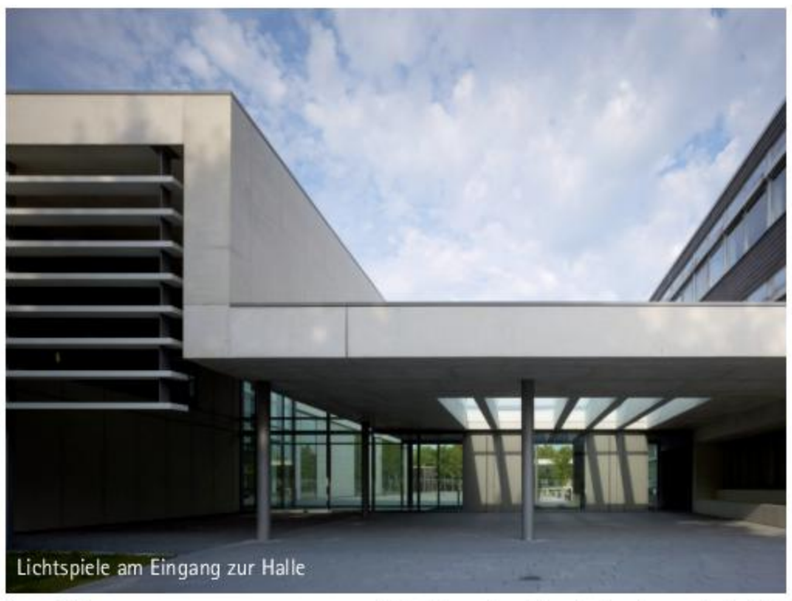


Neubau Erweiterung Grundriss EG



Neubau Erweiterung Grundriss OG





Lichtspiele am Eingang zur Halle

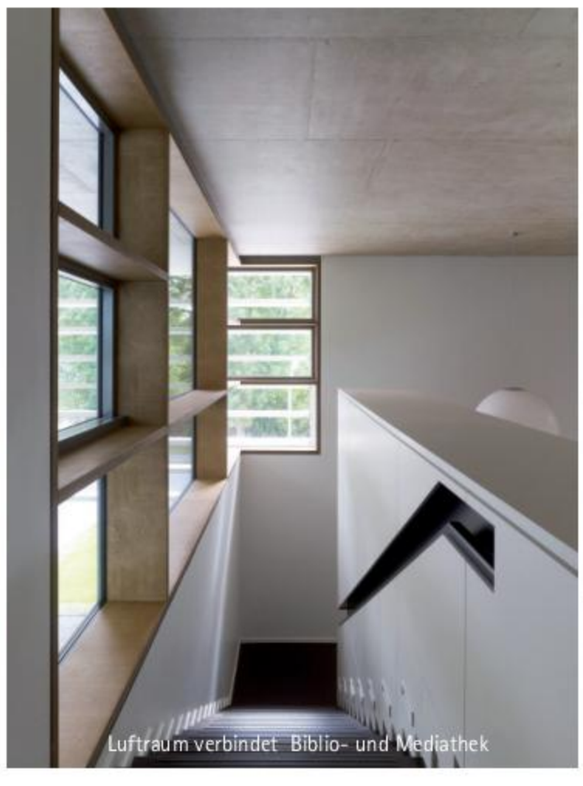
Markanter Haupteingang mit einladender Geste

„Mäander“ - Der Arbeitstitel ist Ausdruck der Entwurfsidee:
Alt- und Neubau werden samt der Außenanlagen durch ein **mäandrierendes weißes Betonband** gestalterisch und Identität-stiftend sowie funktional zusammengefasst. Das Mäanderband ist **ordnende** und Raum-bildende Struktur - auf, an und unter ihm finden die verschiedenen Aktivitäten statt:
Es markiert die offene, großzügige Geste für den **neuen Haupteingang**, wird im weiteren Verlauf zum **Dach des Neubaus** von **11** Klassenräumen und einem Selbstlernzentrum, dient im als Einfassung der Sportplätze und bildet das Dach der neuen Sporthalle.

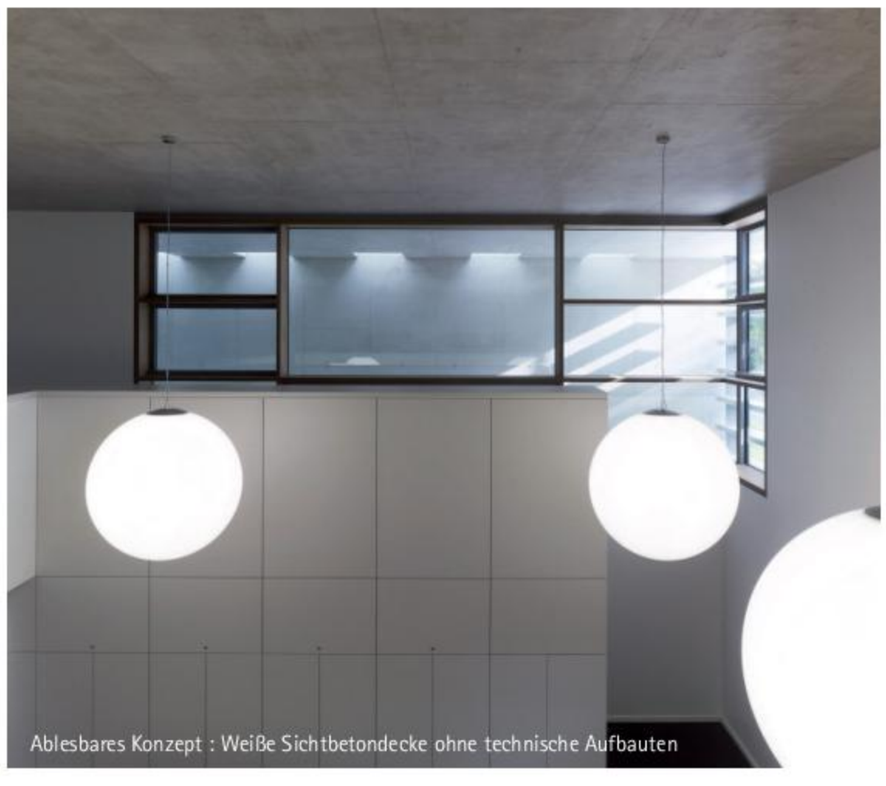
Die Anlage des Mäanderbandes verändert die Erscheinungsqualität grundlegend:
Die Schule wird vom Raum besetzenden Objekt mit darum herum liegenden „Rest-Freiflächen“ zum **Raumbildenden Ensemble**. Es entsteht ein neuer **Schul-Campus**, ein zentraler, geschützter Aufenthaltsort für alle Schüler.
Neben dem ordnenden Charakter ermöglicht das Mäanderband durch das Loslösen von den funktional notwendigen Räumlichkeiten, poetische, **„unantastbare“ Zwischenräume**:
Als Gegenüber zum kinderbelebten Bereich gilt hier nur das ruhige **Spiel des Sonnenlichts.**

Im Gegensatz zum eher introvertierten Bestandsbau wird der Neubau durch die **Hallenerschließung** mit der großen **Transparenz** der Verglasungen und ihren Durchblicken vom Schulhof zur Strasse charakterisiert. Der Neubau ergänzt als atmosphärischer Kontrapunkt den Bestandsbau. Als Ensemble bieten sie gemeinsam verschiedenste Aufenthalts- und Raumqualitäten und bilden so das **pädagogische Ziel** einer Schule ab, in der jeder seinen „Wohlfühl-Platz“ finden kann. Die große Treppenhalle ist Aufenthaltsort, Verkehrsfläche und Lernort. Die **Sitznischen** ermöglichen ein Arbeiten in kleinen Gruppen und bieten Aussicht auf die Strasse und in den Hof.

Maßanzug : Selbst-Lernzentrum mit Möbeln



Luftraum verbindet Biblio- und Mediathek

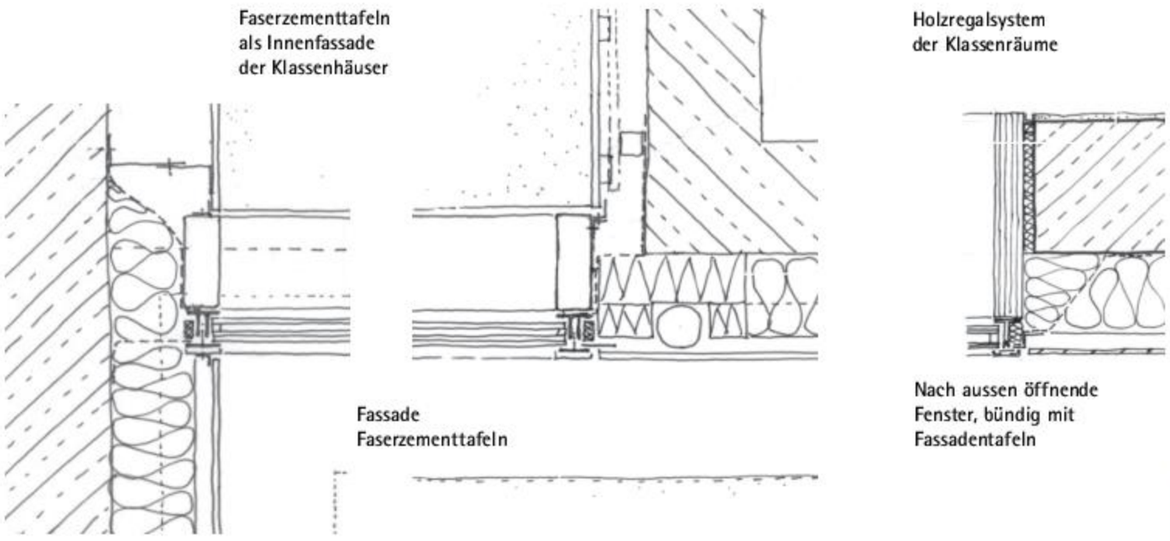


Ablesbares Konzept : Weiße Sichtbetondecke ohne technische Aufbauten

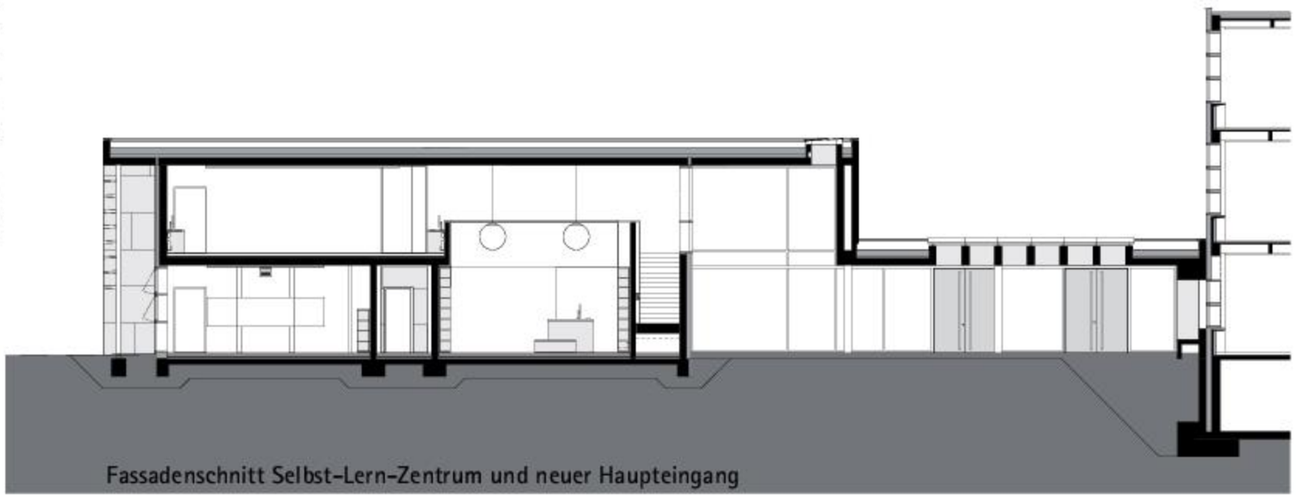
msah
m. schneider a. hillebrandt architektur
Martin Schneider
Prof. Annette Hillebrandt BDA

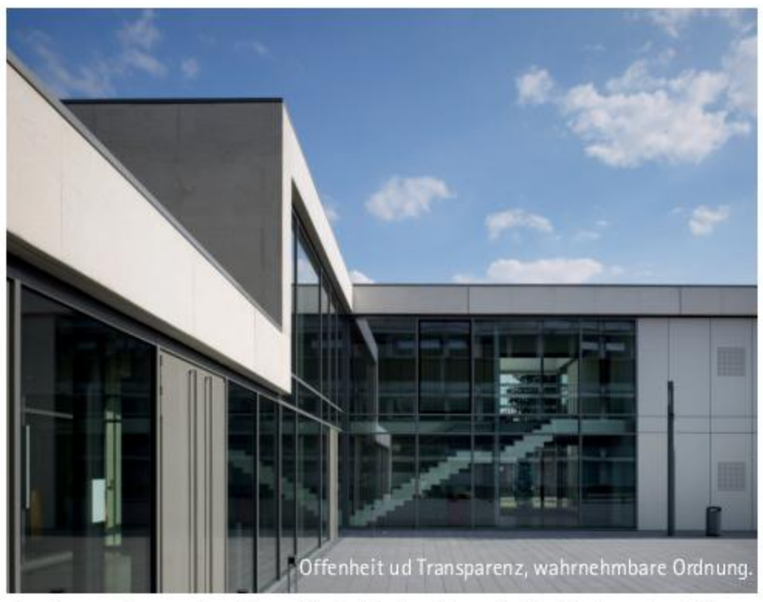
Südseite mit „low-tec"-Sonnenschutz vor den Klassenhäusern und „unantastbares" Atrium mit Stileiche

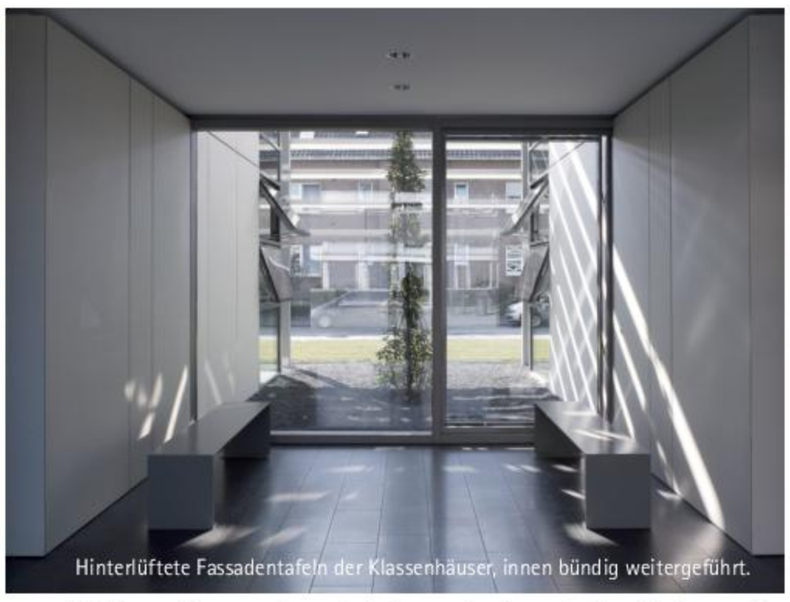
Großformatige, hinterlüftete Fassadentafeln der Häuser unter dem Mäander. Lochungen für WC-Fenster.



Horizontalschnitte Hinterlüftete Fassade mit bündiger, verdeckter Detailierung der Halle und Klassenräume


Fassadenschnitt Selbst-Lern-Zentrum und neuer Haupteingang


Offenheit ud Transparenz, wahrnehmbare Ordnung.


Hinterlüftete Fassadentafeln der Klassenhäuser, innen bündig weitergeführt.

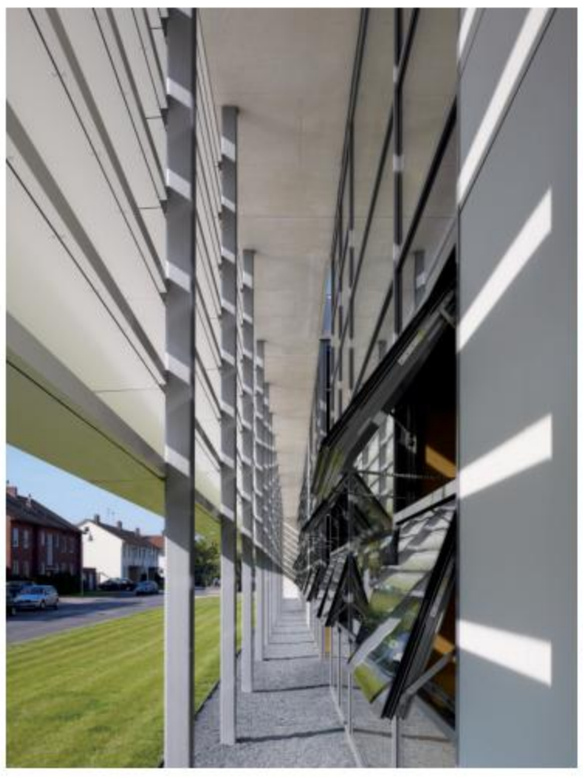
Fassaden der Klassenhäuser und Mäander

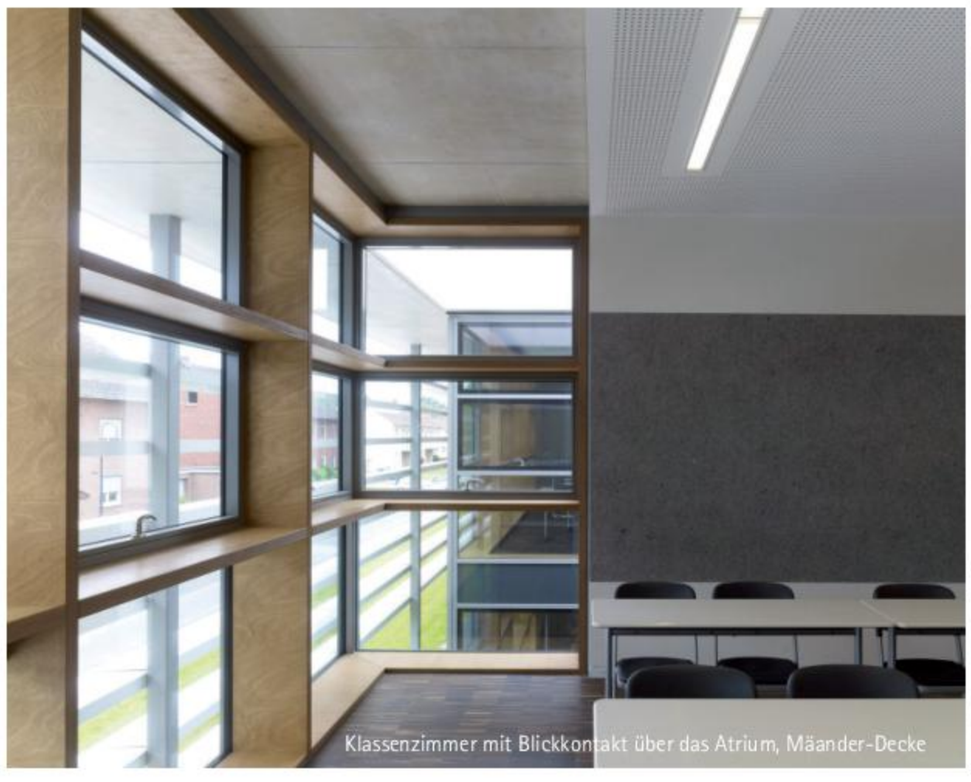
Im Gegensatz zum eher introvertierten Bestandsbau wird der Neubau durch die **Hallenerschließung** mit der großen **Transparenz** der Verglasungen und ihren Durchblicken vom Schulhof zur Strasse charakterisiert. Der Neubau ergänzt als atmosphärischer Kontrapunkt den Bestandsbau. Als Ensemble bieten sie gemeinsam verschiedenste Aufenthalts- und Raumqualitäten und bilden so das **pädagogische Ziel** einer Schule ab, in der jeder seinen „Wohlfühl-Platz" finden kann. Die große Treppenhalle ist Aufenthaltsort, Verkehrsfläche und Lernort. Die **Sitznischen** ermöglichen ein Arbeiten in kleinen Gruppen und bieten Aussicht auf die Strasse und in den Hof.

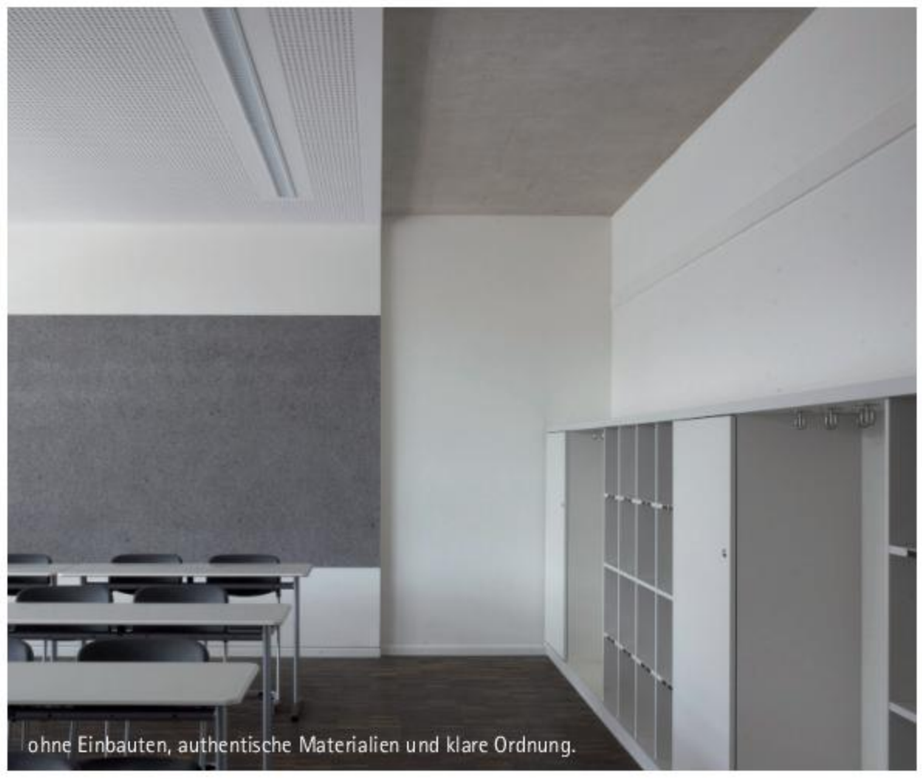
Die **Klassenhäuser** werden auch im Inneren der Treppenhalle mit hellen, großformatigen Fassadentafeln bekleidet und bieten **wertbeständige** und **wartungsfreie** Oberflächen. Diese vorgehängte Innenraum-Fassade nimmt die haustechnischen Einbauten, wie Feuerlöscher und Beleuchtungskörper flächenbündig auf, so dass das Beton-Mäanderband frei von Einbauten als reines **architektonisches Element** zur Geltung kommen kann. Auch die anderen Materialien der Innenräume zeichnen sich durch Ihre Wertbeständigkeit und **Authentizität** aus. Geöltes Räuchereiche-Hochkantlamellenparkett, raumakustisch wirksame Wollfilz-Pinwandpaneele, Leinenvorhänge und der cremefarbene Sichtbeton:

Wettbewerb 1. Preis - 2001
Bauherr
Architekt LP 1 - 5 und 8
Architekt LP 6 - 7 und 8
NF / BRI
Fertigstellung

Prof. Annette Hillebrandt BDA
Bistum Münster, Bischöfl. Generalvikariat
m.schneider a. hillebrandt architektur
Klein. Riesenbeck + Assoziierte GmbH
1.800 qm / 9.300 cbm
2011




Klassenzimmer mit Blickkontakt über das Atrium, Mäander-Decke


ohne Einbauten, authentische Materialien und klare Ordnung.